



VOR DEM ABENDLICHEN ANSTURM Kurz vor 17 Uhr ist das Hallenbad in der Telli fast leer. Eine Stunde später wimmelt es im Becken nur so von Schwimmern und Schwimmerinnen. PHOTOS: ALEX SPICHALE

Das Telli-Hallenbad muss saniert werden

Der Kanton plant die Gesamtsanierung des Hallenbads in der Telli – im Becken bleibt es noch für längere Zeit eng

Das Schwimmbecken ist zu klein, die Infrastruktur alt – das Aarauer Hallenbad in der Telli entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Ein Rundgang zeigt: Das Hallenbad ist in die Jahre gekommen, aber gut erhalten.

ROMAN SCHENKEL

«Der bauliche Zustand des Hallenbads Telli ist teilweise besorgniserregend», bestätigt Kuno Schumacher. Er vertritt Immobilien Aargau in der Planungskommission des Hallenbads Telli. Schumacher relativiert aber: «Das Gebäude ist 35 Jahre alt, es hat seinen Lebenszyklus langsam erreicht.» Für sein Alter sei es aber noch in einem guten Zustand; es bestehe zu keiner Zeit ein Sicherheitsrisiko.

Haustechnik ist abgenutzt

Die Abnutzungserscheinungen zeigen sich vor allem in der Haustechnik. Hier bestehe ganz klar ein Betriebsrisiko, so Schumacher. «Es kann schon morgen eine Leitung verjagen, und wir müssen das Hallenbad für zwei, drei Tage schliessen.»

Besonders problematisch wäre es, wenn die Pumpen für das Schwimmbad aussteigen würden. Wegen des Alters wäre es unmöglich, die Ersatzteile da-

Update

Das Hallenbad Telli gehört zur gleichnamigen Sportanlage Telli. Die Sportanlage wurde 1972 vom Kanton gebaut und 1974 in Betrieb genommen. Das Schwimmbecken – 25 Meter lang und 11 Meter breit – bietet Platz für 4 Schwimmbahnen. Das Kinderbecken wird von der Stadt Aarau bezahlt. Bis im Jahr 1998 wurde das Hallenbad nur von Schulen, Vereinen und Privatpersonen genutzt. Im 1999 entschied der Kanton aufgrund massiver wirtschaftlicher Probleme, das Hallenbad zu attraktivieren, um vermehrt zahlende Besucher und Besucherinnen anzulocken. Es drohte gar die Schliessung. Darauf wurden die Öffnungszeiten angepasst und kleinere Sanierungsarbeiten ausgeführt. Eine umfassende Sanierung fand allerdings nie statt. Laut dem Kanton ist das Hallenbad Telli heute nicht mehr defizitär. (ROS)

für zu bekommen. «Wir hoffen natürlich, dass dieser Fall vor der Gesamtsanierung nicht mehr eintritt», so Schumacher. Der Kanton als Besitzer sei sich der Situation bewusst. Zusammen mit der Stadt Aarau und den Schwimmvereinen ist man nun daran, eine Lösung für das



FILTER UND PUMPEN Einmal pro Woche wird das gesamte Wasser durch die Drucksandfilter (hinten) gepumpt. Vorne die alten Pumpen.

Hallenbad zu finden. «Es gilt, eine saubere Analyse der Situation zu machen: Was ist der Instandsetzungsbedarf und was sind die Bedürfnisse», so Schumacher. Man sei in ständigem Dialog mit der Betreiber- und der Nutzergruppe. Erst danach werde entschieden, ob das Hallenbad saniert, erweitert oder gar neu gebaut werde.

Ursprüngliche Schulanlage

Das Sportzentrum Telli war 1972 als reine Schulanlage gebaut worden. «Bis 1999 gab es

nur beschränkten öffentlichen Zugang», erklärt Kurt Büchler, Prorektor der Alten Kantonschule Aarau. Seit dem Entscheid, das Bad für die Öffentlichkeit zu attraktivieren, habe nun eine starke Verschiebung stattgefunden.

Dies unterlegt der technische Leiter des Hallenbads, Beat Brack mit Zahlen: «2009 hatten wir mit 107'000 Eintritten einen neuen Besucherrekord.» Innerhalb von zehn Jahren haben sich die Eintritte praktisch verdoppelt. Mit der guten Auslastung



HERZSTÜCK Betriebsleiter Beat Brack vor der Schaltzentrale, dem Herzstück des Hallenbads Telli; sie wurde im letzten Jahr ersetzt.

des Hallenbades konnte auch das Defizit stark gesenkt werden. «Das Defizit liegt heute in einem vernünftigen Rahmen», so Büchler.

Auch Stadt will das Hallenbad

Natürlich sei auch die Stadt Aarau als Partner an einer Sanierung des Hallenbads in der Telli interessiert, sagt der Aarauer Stadtrat Carlo Mettauer. «Das Hallenbad ist vom Betrieb, als auch vom Zustand, in die Jahre gekommen. Eine zukünftige Sanierung oder ein Neubau steht

ausser Frage.» Unklar bleibe aber die Frage der Finanzierung.

Wann können die Aarauer und Aarauerinnen mit einem neu sanierten Schwimmbad rechnen? «Wie jedes Projekt dieser Grössenordnung muss auch die Sanierung des Hallenbads den politischen Entscheidungsprozess durchlaufen», sagt Schumacher. Er rechnet damit, dass im Jahr 2015 das sanierte Telli-Hallenbad seinen Betrieb aufnehmen kann. Bis dahin müssen die Schwimmer mit den engen Platzverhältnissen auskommen.

«Es gibt mehr offene Wünsche als freie Wasserfläche»

Schwimmvereine leiden unter den knappen Platzverhältnissen – in Aarau hat es zu wenig Bahnen und darum zu viel Schwimmer auf einer Bahn

Das Bedürfnis für ein neues Hallenbad in Aarau ist beim Schwimmclub Aarefisch – dem grössten Schwimmverein Aaraus – enorm gross. «Natürlich sind wir sehr froh, dass wir im Hallenbad Telli trainieren können, doch die Situation im Becken ist sehr eng», sagt Urs Hochuli vom Schwimmclub Aarefisch. Jeden Abend trainiert das Leistungssportteam der Aarefische auf zwei Bahnen im Hallenbad Telli. «Wir haben das Glück, dass uns die Betreiber des Hallenbades stark unterstützen», so Hochuli.

8 Profis auf einer Bahn

Doch das reicht nur knapp: «Meistens müssen sich bis zu acht Schwimmer eine Bahn teilen – optimal wären vier oder

fünf.» Für die 17 Schwimmer, die voll auf die Karte Spitzensport setzen und zweimal pro Tag trainieren, sei dies entschieden zu wenig. Und wo sollen die vielen Kinder der Schwimmschule und die auf der Warteliste trainieren? «Im Nachwuchsbereich fehlt uns die nötige Wasserfläche.» Und natürlich müssen auch die Öffentlichkeit und die anderen drei Vereine, die im Hallenbad Telli trainieren, zum Zuge kommen.

«Wenn wir wünschen könnten, möchten wir natürlich gerne ein neues Hallenbad mit einem trennbaren 50-Meter-Becken und acht Bahnen», sagt Hochuli. Doch das sprengt wohl den finanziellen Rahmen. Zufrieden wären die Aarefische deshalb auch schon mit einem



ES BRAUCHT PLATZ Der Wunsch nach mehr Bahnen im Hallenbad wird immer lauter. AZ-ARCHIV/ALEXANDER WAGNER

zweiten 25-Meter-Becken und acht Bahnen, was eine Trennung von Vereinen und Öffentlichkeit ermöglichen würde.

«Entscheidend für uns ist auch, was bei einem allfälligen Ausfall passiert oder während einer Sanierung», sagt Hochuli. Ei-

ne temporäre Schliessung würde den Verein wohl den Kopf kosten, da die Leistungssportler sich nach einem neuen Verein Richtung Basel oder Zürich umsehen müssten.

Aquafit morgens statt abends

Auch «Aarau – eusi gsund Stadt» kennt die Probleme mit der beschränkten Wasserfläche. «Das Hallenbad Telli platzt aus allen Nähten», so Rita Wegmüller. Es gebe mehr offene Wünsche, als es im Becken Platz hat.

«Wir würden gerne unsere Aquafitkurse, die zweimal pro Woche stattfinden, am Abend anbieten», so Wegmüller. Das sei aber nicht möglich. «So finden die Kurse jeweils über den Mittag statt.» Personen, die arbeiten oder solche, die weit weg wohn-

nen, könnten dadurch gar nicht teilnehmen, sagt Wegmüller.

Für das Erwachsenenschwimmen benötigt der Verein eine Bahn im Hallenbad Telli. Da die Kurse aber während der für die Schulen reservierten Zeit stattfinden, muss der Verein regelmässig die Kurszeiten anpassen. «Unser Kurs wird so zur Jongliermasse; zurzeit findet das Schwimmen um 11 Uhr statt, was für die Teilnehmer nicht optimal ist», so Wegmüller. Es sei aber verständlich, dass die Schulklassen Priorität hätten.

Am Samstagmorgen muss «Aarau – eusi gsund Stadt» für drei Schwimmkurse ins Hallenbad nach Entfelden ausweichen. «Wir wünschen uns deshalb mehr Wasserfläche in Aarau», so Wegmüller.